

Antrittsrede der Stadtbürgermeisterin Petra Popp in der konstituierenden Sitzung am 11.Juli 2019

Lieber Horst, liebe Stadtratsmitglieder, sehr geehrte Gäste,

ich freue mich sehr, diese Ernennungsurkunde soeben erhalten zu haben. Es ist für mich ein ganz besonderes und bedeutendes Ereignis. Ich übernehme diese Aufgabe, die vor mir liegt, sehr gerne und bedanke mich an der Stelle für die Unterstützung der vergangenen Monate und insbesondere bei den Wählern, die mir ihre Stimme gegeben haben.

Ich möchte gemeinsam mit Ihnen zur Weiterentwicklung der Stadt beitragen, unsere Zukunft aktiv gestalten und die Interessen der Bürger in den Mittelpunkt stellen. Ich bin meiner Heimat und der Region sehr verbunden und lebe gerne hier. Ich bin sehr daran interessiert, dass sich unsere Stadt weiter positiv entwickelt und für das, was zukünftig an Herausforderungen auf sie zukommt, gut aufgestellt ist. Die Menschen, die hier leben, wir alle, sollen eine attraktive und lebendige Stadt vorfinden – mit allem, was dazu gehört.

Das heißt für mich insbesondere, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mehr in den unterschiedlichen Bereichen beteiligen können und auch sollen. Ich sehe es als Chance, eine stärkere Einbeziehung, etwa im Rahmen von Bürgerprojekten, auf den Weg zu bringen, um auch das Engagement und die Eigenverantwortung der Bürger für ihren Wohn- und Heimatort zu erhöhen.

Insbesondere Vereine und ehrenamtliche Organisationen sind ein ganz wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens in einer Gemeinde und daher ein zentraler Punkt, wenn es darum geht, Ideen und Anregungen aufzunehmen.

Ein weiterer Punkt für die Weiterentwicklung von Katzenelnbogen ist für mich die Erarbeitung eines langfristigen Stadtentwicklungskonzepts. Sicherlich sind oft kurzfristig orientierte Entscheidungen zu treffen, aber ich möchte gemeinsam mit dem Rat und den Bürgern auch überlegen, wo soll Katzenelnbogen in 10/15/20 Jahren stehen und dann die wichtigen Themen und Entscheidungen danach auswählen.

Ein dritter für mich wichtiger Punkt ist die Schaffung von Wohnraum. Es fehlt uns leider an bezahlbarem Wohnraum, der den unterschiedlichen Bedarfen gerecht wird: kleine Wohnungen für junge Leute, die alleine oder zu zweit damit einen Schritt in die Selbständigkeit machen, barrierefreie Wohnungen, alternative Mehrgenerationenmodelle. Das gilt insbesondere auch für den Stadtkern, der dringend eine Aufwertung benötigt und diese hoffentlich auch durch bereits angestoßene Projekte erhält.

Ich würde mich freuen, wenn wir erreichen können, dass wir gemeinsam diese Themen bearbeiten, Entscheidungen im Stadtrat treffen und somit basierend auf dem Engagement jedes Einzelnen unser aller Vorstellungen von einem guten Miteinander umsetzen – kritisch in der Sache und konstruktiv in der Lösung der Aufgaben.

Ich wünsche mir insgesamt, dass wir in Katzenelnbogen attraktiv und zukunftsfähig sind in den Bereichen Wohnen-Arbeiten-Leben, d.h. wir haben bezahlbaren Wohnraum, wohnortnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze und ein breites Angebot für Freizeit, Erholung und lebendige Vereinsaktivitäten – und das für alle Generationen.

Dafür will ich Verantwortung übernehmen, mich engagieren und gemeinsam mit den Stadtratsmitgliedern etwas bewegen. Ich denke, dass ich dazu die erforderlichen Voraussetzungen und Kompetenzen mitbringe, wenn ich auch sicherlich eine ganze Menge Dinge heute noch nicht weiß und dann aber hoffentlich auf die Unterstützung der erfahrenen „alten Hasen“ bauen kann. Hier blicke ich auch insbesondere zur Seite in Richtung von Horst Klöppel, der nach mehreren gemeinsamen Terminen kürzlich zu mir sagte: „Jetzt haben wir uns schon einige Male getroffen und doch werden irgendwie die Punkte auf meinem Übergabezettel gar nicht weniger.“ An dieser Stelle insbesondere auch ein Dank an dich, dass du mir den „Staffelstab“ mit vielen Erläuterungen und mit viel Vertrauen übergibst und mir von Anfang an deine Unterstützung – auch nach dem heutigen Termin – zugesagt hast. Ich muss in diese neue Aufgabe erst hineinwachsen aber ich bin neugierig darauf und motiviert. Sicherlich werden mir insbesondere am Anfang auch Fehler passieren, aber die sehe ich als Möglichkeit, neue Dinge zu lernen und vielleicht auch anders zu machen.

Passend dazu möchte ich enden – und in den weiteren Teil der Sitzung starten – mit einem Zitat von Marlene Dietrich, die mal sagte: „Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, würde ich die gleichen Fehler wieder machen. Aber ein bisschen früher, damit ich mehr davon habe.“

Vielen Dank !